

Das Jahr,
in dem die Welt
aus den Fugen
geriet

Voll Freude sind wir in den neuen Theaterclub gestartet und dachten: Was für ein verrücktes Jahr liegt da hinter uns, mit einer Pandemie, die die ganze Welt in Atem hält! Gleichzeitig war der Sommer so trocken und heiß – da wird der Klimawandel immer bewusster. Fast könnte man meinen, die Welt wäre aus den Fugen geraten... Und schon war die Idee für ein neues Stück entstanden!

Auch die Monate geraten in so einer seltsamen Zeit etwas durcheinander – und zeigen nach und nach ihr wahres Gesicht. Arbeitet der August gerne? Was ist der Mai, der Monat, in dem die Menschen auf die Liebe hoffen, für einen? Leidet der November unter dem miesen Wetter und ist der April wirklich frech? Ach, und jetzt fehlen Juni und Juli schon wieder! – Was?! Die wurden gekidnappt???

Viel Spaß beim Lesen unseres Theaterbilderbuchs über ein Jahr, das noch immer „aus den Fugen ist“.

DAS JAHR, IN DEM DIE WELT AUS DEN FUGEN GERIET

Ein TheaterBilderbuch des Theaterclubs 10+

Premiere 6.März 2021

mit

Leyi Wang	Januar
Katarina Bobrova	Februar
Hanna Nägele	März
Hella Draenert	April
Lilly Vanzo	Mai
Zoe Schöfer	August
Emmalou Reyelt	September
Greta Ambach	November
Paula Zahner	Dezember
und als Fotogäste	Amelie Widmer alias Oktober und Evelin und Sofia Pister als Juni und Juli

Leitung und Gestaltung: Angelika Wagner

Herzlichen Dank an Claudia Engemann und das Kulturbüro FN

Es war einmal...naja, eigentlich ist es noch nicht sehr lange her... Da geriet die Welt aus den Fugen. Das lag an den Monaten. Oder ehrlich gesagt: Es lag am April. Das ist ja bekanntlich der frechste und neugierigste Monat.

Es gab eine

fürchterliche Explosion

Bei einem seiner zahlreichen Experimente er hatte versucht Sonne und Regen zu mischen war etwas schief gelaufen

und der April

musste schrecklich husten





Durch diese

Erschütterung

purzelten

alle Monate

gleichzeitig

auf die Erde

Nach dem ersten Schrecken war die Überraschung groß

dazu muss man wissen:

die Monate kannten sich

natürlich untereinander

überhaupt nicht

Der August war dem Oktober
noch nie persönlich begegnet

und Herr November natürlich
auch nicht dem Februar

Und so beschlossen die Monate die Gelegenheit zu nutzen und sich
gegenseitig vorzustellen. Und dabei fiel ihnen etwas äußerst
Beunruhigendes auf...

Dann fange ich doch gleich mal an,
ich bin ja ganz offensichtlich
die Erste und Wichtigste -
um nicht zu sagen die schillerndste
Monatin von uns allen -
schließlich werde ich jedes Jahr
mit einem Feuerwerk begrüßt!

Meine liebe Januar!
Du brauchst gar nicht so anzugeben...
Erinnerst du Dich?
Dieses Jahr wurdest du nicht
mit einem Feuerwerk begrüßt!
Da gab es höchstens ein paar
vereinzelte kleine
Wunderkerzen

Ich bin die Februar
und ich übertreibe nicht,
wenn ich sage:
Ich bin eigentlich eine ganze Jahreszeit
Jawohl, eine Jahreszeit
voll überschäumender
Lebensfreude und
Fröhlichkeit!

Also,
ich bin der April,
ich bin etwa 1777 Jahre jung
meine Mama behauptet
ich sei frech!

Das bin
ich aber gar nicht
finde ich
Ich bin nur neugierig
und ich liebe es,
Dinge auszuprobieren
und Streiche zu
spielen

Apropos Streiche:
Am liebsten streiche
ich Mamas Spinat
an die Wände...

April! was erzählst du denn
schon wieder für einen Unsinn!
Verschwinde jetzt!
Ich bin vor dir dran!





Danke Frau März!
ich denke das genügt.
Ich, Mai, möchte mit den
Worten Goethes
sprechen:

Wenn ich mich nun vorstellen dürfte:
März, mein Name, Frau März.
Ich bin die dritte Monatin
im gregorianischen Kalender
und wie man hört,
bin ich nach dem König Martius benannt!

Wie herrlich leuchtet Mir die Natur!

Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten Aus jedem Zweig

Und tausend Stimmen Aus dem Gesträuch

Und Freud und Wonne Aus jeder Brust

O Erd', o Sonne, O Glück, o Lust,

O Lieb', o Liebe ,So golden schön

Wie Morgenwolken Auf jenen Höhn,

Du segnest herrlich Das frische Feld

Im Blütendampfe Die volle Welt!

Beifall für den Mai!!!!



Doch irgendetwas stimmte nicht.
Niemand kam, um den Mai abzulösen!
Der September bemerkte es als Erster



Oh entschuldigen Sie,
wertes Publikum:
ich habe mich noch
gar nicht vorgestellt.



Ich bin September
"septembre"
"september", oder
"Septem":
lateinisch für Sieben!

Ich selbst
nenne mich gerne
Indian Summer,
was sich viel freundlicher
anhört als:
AltWeiberSommer

da ich mich
auch bei weitem
nicht als alt bezeichnen
möchte...

Die Monate suchten Juni und Juli verzweifelt in jedem Winkel der Erde,
konnten die Zwillinge jedoch nirgendwo entdecken



Keine Spur
von den beiden.

Was machen
wir denn jetzt?

Natürlich dürfen Sie:
Dezember mein Name
I

ECHT?

Advent?
Sonnwende?
Weihnachten!?

Haben Sie
mich erschreckt!
Wer sind Sie eigentlich,
wenn ich fragen
darf?



II
Sie haben sicher
schon von mir gehört!
Jeder kennt mich!
Jeder liebt mich.

IV
Ich möchte
sogar sagen:
Ich bin die Beste,
denn ich komm
zum Schluss!



Hallo, darf ich vielleicht auch noch etwas sagen?
Mir, November, ist es ganz recht, wenn die Zwillinge
im Jahreskreis fehlen! War mir eh zu warm, das Jahr
mit so vielen Sommermonaten - **immer diese gute
Laune** bei den Menschen, wenn die Sonne scheint!
Dieses Lachen! Und überhaupt: **Diese Hitze!**

Die Ungleichheit der Sonnenverteilung im Jahr
ist eine durchaus berechnete Anmerkung,
werter Herr November, nur, bedenken Sie,
wenn Juni und Juli fehlen bedeutet das mehr
Arbeit für uns! Schließlich müssen wir das Jahr
dann ganz neu verteilen!

Ach wissen Sie, Kollege das stört mich nicht -
Ich arbeite gerne! Ich kann es eh nicht ausstehen,
dieses lange Warten, bis ich den Menschen endlich
wieder meine **Depression überstülpen** kann!



II

oder hab ich etwa
schon wieder verschlafen?
Wenn ja, dann
bitte ich um
Entschuldigung

III

Sie müssen wissen
daß Wichtigste ist
die Meditation

Frau August!
Entschuldigen Sie,
wenn ich Sie unterbreche,
aber die Zwillinge
fehlen!
Juni und Juli
sind nicht da!

IV

Sie fördert die
Ausgeglichenheit
und ausgeglichen ist
quasi mein zweiter
Vorname!

I

Und wann
bin ich jetzt dran?
Ich, die sonnige
August?





Der Februar hatte ohnehin immer schon weniger gearbeitet als die anderen, das sollte jetzt endlich ausgeglichen werden!

Nach einem heißen Augusttag, den sie am Meer verbrachten, konnte es urplötzlich schneien, auf das Seehasenfest folgte unmittelbar der Advent, usw. usw.

Keiner konnte sich mehr auf das Altvertraute verlassen von dem man doch angenommen hatte, es sei unveränderliche Normalität.

Es kam zu einer völlig neuen und für die Menschen äußerst ungewohnten Verteilung der Monate über das Jahr.

Arbeit für
uns alle!

Klaiche
Arbaid
für
ale!

Hier ein typischer Wetterbericht aus jener Zeit

Guten Abend, meine sehr verehrten Damen und Herren!
Ich hoffe Sie haben das dritte Weihnachten
in diesem Jahr gut überstanden,
denn ab Montag ist der Sommer zurück!

Nach dem Schnee in den letzten beiden Tagen
steigt das Thermometer wieder auf beachtliche 34 Grad,
bis am Donnerstag die Weiberfasnacht bei schlappen
40 Grad eingeläutet wird.

Vergessen Sie trotzdem nicht, Ihre Winterreifen zu montieren,
denn am kommenden Wochenende kündigen sich erneut
Nebel und Kälte an, der November hat uns dann wieder voll im Griff!



①

Die Monate waren mit ihrer Aufteilung ganz zufrieden besonders der November, der quasi ständig arbeitete.

③ Das kann so nicht weitergehen!
Was bringt viermal Weihnachten im Jahr, wenn die Menschen sich gar nicht darüber freuen können?
Es hilft alles nichts:
Wir müssen die Zwillinge Juni und Juli finden und die alte Ordnung wiederherstellen!



④ Aber wo sind die beiden Flitzpiepen?

Die Menschen wurden angesichts der Veränderungen jedoch immer verwirrter und ärgerlicher. Sie fingen an zu schimpfen, die Stimmung wurde schlecht. ② Dem einfühlsamen Dezember traf das mitten ins Herz.



I Also, ehrlich gesagt, ich hätte da eine Idee

II Heute Morgen fand ich diesen Papierflieger neben meinem Bett
Darauf steht



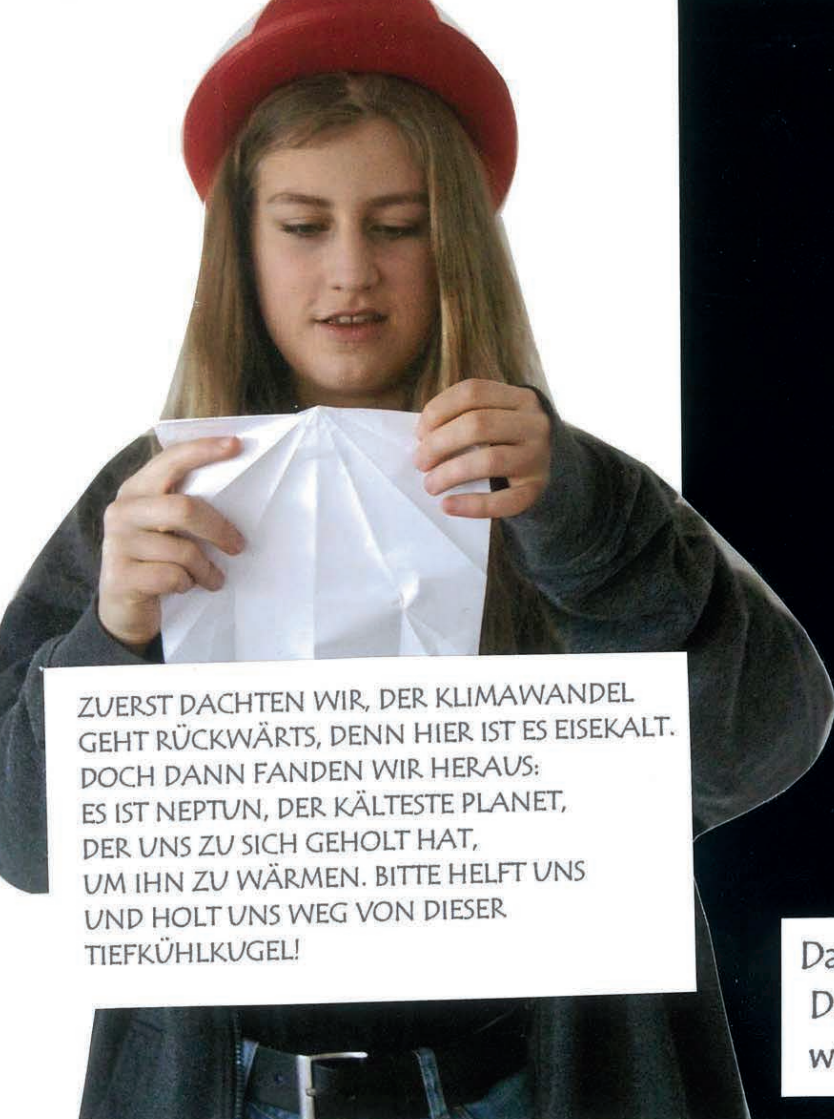
IV Eine Entführung
oh weh!
Tiefe Wunden schlägt das Schicksal...



V Klappe zu, Mai!
Lies weiter September!



LIEBE MITMONATE, SICHER HABT IHR UNS SCHON VERMISST. WENN DIE BEIDEN ANGEHMSTEN MONATE DES JAHRES FEHLEN, MUSS DAS SCHLIMM SEIN. ABER WIR KÖNNEN NICHTS DAFÜR – WIR WURDEN ENTFÜHRT! III



ZUERST DACHTEN WIR, DER KLIMAWANDEL
GEHT RÜCKWÄRTS, DENN HIER IST ES EISEKALT.
DOCH DANN FANDEN WIR HERAUS:
ES IST NEPTUN, DER KÄLTESTE PLANET,
DER UNS ZU SICH GEHOLT HAT,
UM IHN ZU WÄRMEN. BITTE HELFT UNS
UND HOLT UNS WEG VON DIESER
TIEFKÜHLKUGEL!



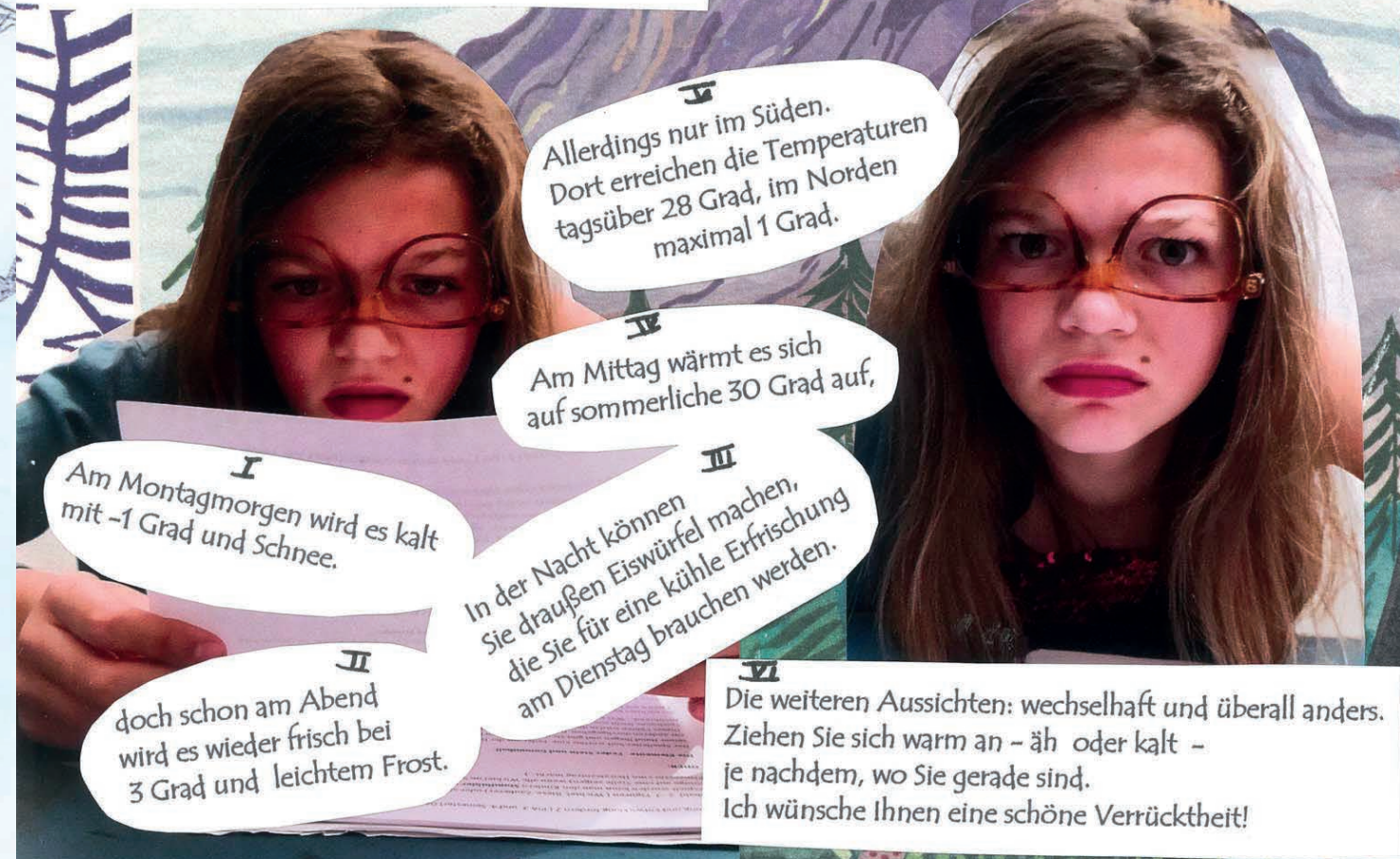
Das waren natürlich unerhörte Neuigkeiten!
Die Monate überlegten also fieberhaft,
wie sie Juni und Juli helfen konnten.

Währenddessen wurden es bei den Menschen immer chaotischer...





Gute Damen, verdrehte Herren, sehr verehrter Abend!
Nun die Wettervorhersage für die nächsten Tage!



I
Allerdings nur im Süden.
Dort erreichen die Temperaturen
tagsüber 28 Grad, im Norden
maximal 1 Grad.

IV
Am Mittag wärmt es sich
auf sommerliche 30 Grad auf,

I
Am Montagmorgen wird es kalt
mit -1 Grad und Schnee.

III
In der Nacht können
Sie draußen Eiswürfel machen,
die Sie für eine kühle Erfrischung
am Dienstag brauchen werden.

II
doch schon am Abend
wird es wieder frisch bei
3 Grad und leichtem Frost.

V
Die weiteren Aussichten: wechselhaft und überall anders.
Ziehen Sie sich warm an – äh oder kalt –
je nachdem, wo Sie gerade sind.
Ich wünsche Ihnen eine schöne Verrücktheit!



Gesagt, getan: Der April programmierte den Flieger um
und holte die Zwillinge Juni und Juli wieder auf die Erde zurück.

